

2012

grünwalder konzerte

Titelbild: Igor Levit

Bildnachweis:

Felix Broede [Titel], Christine Wilk [S. 2], Claus Schunk [S. 4],
Adrian Schmidt [S. 5], Felix Broede / Giorgia Bertazzi [S. 11],
Felix Broede / Harald Hoffmann [S. 13], Marco Borggreve / Yoshinori Mido [S. 15],
Gudrun de Maddalena [Rubens] / Dorothee Falke [Spin] [S. 17]
Kasskara [S. 19], Felix Broede [S. 21]

Layout:

Michael Sauerteig | syscard graphics | Dr.-Max-Str. 10 | 82031 Grünwald
Tel: [089] 64 91 13 - 43 | syscard@ua-a.net | © 2011

Druck:

Schöttner Offsetdruck GmbH, Bajuwarenring 6, 82041 Oberhaching
www.schoettner-druck.de



Philharmonisches Kammerorchester München

Martin Stadtfeld Klavier

Lorenz Nasturica Herschcowici Leitung

Do | 26.01.12 | 20⁰⁰ h | € 25 / 20 / 15 | VVK ab 12.01.

26

01

Apollon Musagète Quartett

Mi | 29.02.12 | 20⁰⁰ h | € 22 / 18 / 12 | VVK ab 15.02.

29

02

Bartholdy Quintett

Do | 22.03.12 | 20⁰⁰ h | € 25 / 20 / 15 | VVK ab 08.03.

22

03

Christian Tetzlaff Violine

Lars Vogt Klavier

Fr | 20.04.12 | 20⁰⁰ h | € 25 / 20 / 15 | VVK ab 05.04.

20

04

Hagen Quartett

Jörg Widmann Klarinette

Fr | 29.06.12 | 20⁰⁰ h | € 25 / 20 / 15 | VVK ab 15.06.

29

06

Isabelle Faust Violine

Alexander Melnikov Klavier

Jean-Guihen Queyras Violoncello

Di | 09.10.12 | 20⁰⁰ h | € 25 / 20 / 15 | VVK ab 25.09.

09

10

Sibylla Rubens Sopran

Ralph Manno Klarinette

Anthony Spiri Klavier

Di | 30.10.12 | 20⁰⁰ h | € 22 / 18 / 12 | VVK ab 16.10.

30

10

Fauré Quartett

Mi | 28.11.12 | 20⁰⁰ h | € 22 / 18 / 12 | VVK ab 14.11.

28

11

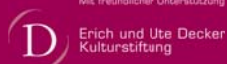
Igor Levit Klavier

Mo | 10.12.12 | 20⁰⁰ h | € 22 / 18 / 12 | VVK ab 26.11.

10

12

Mit freundlicher Unterstützung



Der Pianist **Martin Stadtfeld** gab mit neun Jahren sein Konzertdebüt und studierte ab seinem 14. Lebensjahr an der Musikhochschule Frankfurt bei Lev Natochenny. Die Reihe seiner Wettbewerbserfolge hatte ihren Höhepunkt im Jahr 2002, als er als erster bundesdeutscher Pianist den Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig gewann. Der 1. Preis dieses traditionsreichen Wettbewerbs, der bis dahin 14 Jahre nicht vergeben worden war, öffnete dem Künstler endgültig die Türen zu den wichtigsten Konzertpodien Europas.

Martin Stadtfeld konzertiert mit Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, der Academy of St. Martin in the Fields, dem Leipziger Gewandhausorchester, der Staatskapelle Dresden u.v.m. Neben regelmäßigen Auftritten auf den großen deutschen Konzertpodien gastiert er zudem in der Sumida Triphony Hall in Tokio, im Wiener Konzerthaus und Musikverein, der Tonhalle Zürich, dem Concertgebouw Amsterdam und vielen weiteren international renommierten Konzerthäusern. Bei den großen Festivals wie den Salzburger Festspielen, der Bachwoche Ansbach, der Schubertiade in Schwarzenberg und Hohenems ist er regelmäßig zu Gast.

Martin Stadtfeld nimmt exklusiv für Sony Classical auf. Für seine Einspielungen wurde er mit bisher vier Echo-Klassik Preisen ausgezeichnet.

Das **Philharmonische Kammerorchester München**, 1988 gegründet, steht seit Sommer 2004 unter der Leitung seines 1. Konzertmeisters Lorenz Nasturica Herschcowici. Der 1962 in Bukarest geborene Musiker wurde nach Studienjahren in Rumänien 1. Konzertmeister an der Finnischen Staatsoper Helsinki, bevor er 1992 die gleiche Position bei den Münchner Philharmonikern antrat.

Das Kammerorchester gastierte seitdem regelmäßig in Deutschland und Europa und debütierte bereits überaus erfolgreich auf bekannten Festivals. Zwei herausragende Konzerte mit der Pianistin Hélène Grimaud im März 2007 in der ausverkauften Münchner Philharmonie und der Stuttgarter Liederhalle mit Werken von Schumann und Beethoven bestätigten den mittlerweile außergewöhnlichen Ruf des Orchesters.



Donnerstag | 26. Januar 2012 | 20⁰⁰

philharmonisches kammerorchester münchen

martin stadtfeld
klavier

**lorenz nasturica
herschcowici**
leitung

26
01

JOHANN SEBASTIAN BACH

Klavierkonzerte Nr. 3 D-Dur BWV 1054, Nr. 4 A-Dur
BWV 1055, Nr. 7 g-Moll BWV 1058

CARL PHILIPP EMANUEL BACH

Symphonie Nr. 1 G-Dur Wq 182

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Symphonie für Streicher Nr. 9 C-Dur

VVK ab 12.01.12 | € 25 / 20 / 15



»Neuer Stern am [...] Kammermusikhimmel«
[Radio Suisse Romande]

»...eine derartig runde Interpretation, die keine Wünsche mehr
offen ließ. Dramatisch, elegisch, drängend und in seiner
Musikalität vollauf ausgedeutet spielten die vier Polen«
[Magazin »Ensemble«]

»Wenn Apollon nicht die Leier, sondern Violine spielen würde,
dann klänge es bestimmt so«, schwärmte die Süddeutsche
Zeitung nach einem Konzert der Polen im Herbst 2010.
Musikmagazine und Kritiken schreiben in Superlativen über das
polnische **Apollon Musagète Quartett** – benannt nach dem
Anführer der Musen – das beim Internationalen Wettbewerb der
ARD 2008 den 1. Preis und beinahe aller Sonderpreise gewann.

Inzwischen gastieren die vier jungen Musiker beim Leipziger
Bachfest, beim Schleswig-Holstein Musik Festival, in der
Londoner Wigmore Hall, im Münchner Herkulessaal und im
Gasteig, im Wiener Konzerthaus und im Musikverein. Im März
2010 debütierte das Ensemble in der Berliner Philharmonie und
trat 2010/11 in weiteren europäischen Konzertsälen auf im
Rahmen des »Rising Stars«-Zyklus, für den das Ensemble vom
Wiener Konzerthaus sowie vom Wiener Musikverein nominiert
wurde.

In Grünwald wird das Apollon Musagète Quartett ein aus-
schließlich russisches Programm mit zwei Streichquartetten in
D-Dur von Tschaikowsky und Schostakowitsch, eine Streich-
quartett-Bearbeitung von Prokofjews aphoristisch-verdichteten
Klavierstücken »Visions Fugitives« und eine Streichquartett-
Miniatur von Strawinsky zur Aufführung bringen.



Mittwoch | 29. Februar 2012 | 20⁰⁰

apollon musagète quartett

pawel **zalejski** violine

bartosz **zachlod** violine

piotr **szumiel** viola

piotr **skweres** violoncello

PETER ILJITSCH TSCHAIKOWSKY
Streichquartett Nr. 1 D-Dur op. 11

IGOR STRAWINSKY
Concertino für Streichquartett

SERGEI PROKOFJEW
»Visions Fugitives« op. 22
[Bearbeitung für Streichquartett von Sergej Samsonov]

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Streichquartett Nr. 4 D-Dur op. 83

VVK ab 15.02.12 | € 22 / 18 / 12

29
02

Im Mendelssohnjahr 2009 entstand bei einem gemeinsamen Konzert der fünf renommierten Musiker der Wunsch, ein Streichquintett in fester Besetzung zu gründen: das **Bartholdy Quintett** ist also ein junges Ensemble, bestehend aus fünf individuell herausragenden Künstlern mit langer Kammermusik-erfahrung, das sich zur Aufgabe gemacht hat, das Konzertleben mit Interpretationen von größter Homogenität, Vitalität und Virtuosität zu bereichern, sozusagen als »Perlenfischer« dieser besonderen Gattung »Streichquintett«.

Ulf Schneider gründete 1991 das Trio Jean Paul, das bei den internationalen Kammermusikwettbewerben in Osaka [1993] und Melbourne [1995] sowie beim Deutschen Musikwettbewerb in Bonn [1995] jeweils mit ersten Preisen und zahlreichen Sonderpreisen ausgezeichnet wurde. Eine Vielzahl von Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentieren seine künstlerische Vielseitigkeit.

Die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Geigerin **Anke Dill** konzertiert als Solistin und Kammermusikerin in verschiedensten Besetzungen in ganz Europa, Japan, China und Amerika. Zudem gibt sie in Lenk [Schweiz], Radolfzell und Kirchheim Meisterkurse für Violine.

Volker Jacobsen gründete 1989 das Artemis Quartett, dem er bis 2007 angehörte. Nach ersten Preisen beim ARD-Wettbewerb und dem Premio Paolo Borciani entwickelte Volker Jacobsen als Quartettmitglied eine herausragende Karriere, die ihn auf alle großen internationalen Podien führte.

Barbara Westphal ist ARD Preisträgerin für Solo-Bratsche sowie Busch Preisträgerin. Von 1978 bis 1985 war sie als Mitglied des Delos Quartetts [USA] 1. Preisträgerin beim Internationalen Wettbewerb für Streichquartett in Colmar [1981], mit dem sie nicht nur international konzertierte, sondern auch viele Radio- und CD-Aufnahmen einspielte.

Gustav Rivinius wurde 1990 als bisher einziger deutscher Musiker mit dem 1. Preis und der Goldmedaille des Internationalen Tchaikowsky Wettbewerbs in Moskau ausgezeichnet. Seither konzertiert er mit zahlreichen renommierten Orchestern im In- und Ausland. Neben seinen Soloauftritten widmet sich Gustav Rivinius leidenschaftlich der Kammermusik und musiziert regelmäßig mit Kollegen wie Lars Vogt, Christian Tetzlaff, Antje Weithaas und Sharon Kam.



Donnerstag | 22. März 2012 | 20⁰⁰

bartholdy quintett

anke **dill** violine

ulf **sneider** violine

barbara **westphal** viola

volker **jacobsen** viola

gustav **rivinius** violoncello

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Streichquintett g-Moll KV 516

ALEXANDER VON ZEMPLINSKY
Zwei Sätze für Streichquintett d-Moll

JOHANNES BRAHMS
Streichquintett Nr. 2 G-Dur op. 111

VVK ab 08.03.12 | € 25 / 20 / 15

22
03

Christian Tetzlaff ist als einer der bedeutendsten Geiger seiner Generation anerkannt und für musikalische Integrität, technische Überlegenheit und seine intelligenten, überzeugenden Interpretationen bekannt. Gleichmaßen heimisch im Repertoire der Klassik und Romantik sowie im 20. Jahrhundert begeistert Christian Tetzlaff mit seinen Interpretationen der Violinkonzerte von Beethoven, Brahms, Tschaikowsky, Berg, Schostakowitsch und Ligeti ebenso wie mit seinen Aufführungen der Solosonaten und -partiten von Bach. Musical America kürte ihn 2005 zum »Instrumentalist of the Year«.

Christian Tetzlaff ist regelmäßiger Gast in den Reihen der großen US-Orchestern, bei europäischen Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Orchestre de Paris und Tonhalle Orchester Zürich sowie bei Festivals wie den BBC Proms, Edinburgh, dem Lucerne Festival und allen bedeutenden Sommerfestivals der USA. Er gibt Kammerkonzerte mit Leif Ove Andsnes, Alexander Lonquich und Lars Vogt und mit seinem Streichquartett.

Lars Vogt, 1970 geboren, zog erstmals große Aufmerksamkeit auf sich, als er 1990 den 2. Preis beim internationalen Klavierwettbewerb in Leeds gewann. In den letzten Jahren hat Lars Vogt eine steile Karriere sowohl in Europa als auch in den USA sowie in Fernost gemacht.

Lars Vogt hat für EMI Classics 15 CDs eingespielt, neben Solo-Aufnahmen auch seine ersten Aufnahmen mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra unter Sir Simon Rattle, mit dem ihn eine besonders intensive Zusammenarbeit verbindet und der ihn als »einen der außerordentlichsten Musiker, mit dem ich das Glück hatte, zusammenzuarbeiten« beschrieb. In der Saison 2003/04 wurde Lars Vogt als erstem Pianisten die Ehre zuteil, zum »Pianist in Residence« bei den Berliner Philharmonikern ernannt zu werden. In den letzten Jahren gastierte er u.a. beim New York Philharmonic, dem Chicago Symphony Orchestra, dem NHK Symphony, dem London Symphony Orchestra, den Wiener Philharmonikern, den Berliner Philharmonikern, beim Orchestre de Paris, den Münchner Philharmonikern sowie bei der Staatskapelle Dresden.



Freitag | 20. April 2012 | 20⁰⁰

christian tetzlaff

violine

lars vogt

klavier

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Sonaten für Klavier und Violine A-Dur KV 526
und G-Dur KV 379 [373a]

ROBERT SCHUMANN

Sonaten für Violine und Klavier Nr. 1 a-Moll op. 105
und Nr. 2 d-Moll op. 121

VVK ab 05.04.12 | € 25 / 20 / 15

**20
04**

Die beispiellose, bald drei Jahrzehnte dauernde Karriere des **Hagen Quartetts** begann 1981. Die ersten Jahre, geprägt von Wettbewerbserfolgen und einem Exklusivvertrag mit der Deutschen Grammophon Gesellschaft, mit der innerhalb einer zwanzigjährigen Zusammenarbeit ca. 45 CD-Einspielungen entstanden sind, galten der Erarbeitung eines äußerst umfangreichen Quartettrepertoires, woraus sich das unverwechselbare Profil der Hagens entwickelt hat.

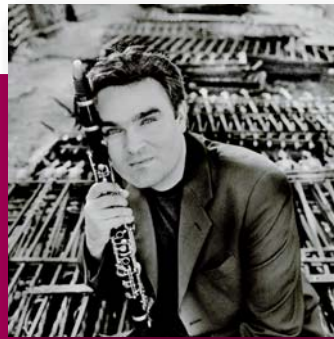
Die Zusammenarbeit mit Künstlerpersönlichkeiten wie Nikolaus Harnoncourt und György Kurtág ist dem Hagen Quartett ebenso wichtig wie gemeinsame Konzertauftritte mit Maurizio Pollini, Mitsuko Uchida, Krystian Zimerman, Heinrich Schiff oder Jörg Widmann.

Für eine Vielzahl junger Streichquartette ist das Hagen Quartett Vorbild in Bezug auf Klangqualität, stilistische Vielfalt, Zusammenspiel und die ernsthafte Auseinandersetzung mit den Werken und Komponisten ihres Genres. Als Lehrer und Mentoren am Salzburger Mozarteum, an der Hochschule Basel und bei internationalen Meisterkursen geben sie diesen großen Erfahrungsschatz an ihre jüngeren Kollegen weiter.

2011 feiert das Hagen Quartett sein 30-jähriges Jubiläum, dazu werden neue CD-Einspielungen bei "myrios classics" erscheinen.

Jörg Widmann, geboren 1973 in München, erhielt mit sieben Jahren Klarinetten- und mit elf Jahren Kompositionsunterricht. Beide Disziplinen setzte er nach seinem Abitur fort durch Studien an der Münchner Musikhochschule und der New Yorker Juilliard School. Zu seinen Lehrern zählten Gerd Starke und Charles Neidich (Klarinette) sowie Hans Werner Henze, Wilfried Hiller, Heiner Goebbels und Wolfgang Rihm (Komposition).

Als Klarinettist konzertierte er mit vielen bekannten Orchestern im In- und Ausland und arbeitete mit Dirigenten wie Christoph von Dohnányi, Sylvain Cambreling, Christoph Eschenbach und Kent Nagano zusammen. Mehrere neue Klarinettenkonzerte sind ihm gewidmet worden, darunter Werke von Wolfgang Rihm und Aribert Reimann. Jörg Widmanns große Passion gilt der Kammermusik, zu seinen Kammermusikpartnern gehören u.a. Tabea Zimmermann, Heinz Holliger, Andrés Schiff, Kim Kashkashian und Hélène Grimaud.



Freitag | 29. Juni 2012 | 20⁰⁰

hagen quartett

lukas **hagen** violine

rainer **schmidt** violine

veronika **hagen** viola

clemens **hagen** violoncello

jörg widmann

klarinette

29
06

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Quintett für Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello A-Dur KV 581

JOHANNES BRAHMS
Quintett für Klarinette und Streichquartett h-Moll op.115

VVK ab 15.06.12 | € 25 / 20 / 15

»Isabelle Faust ist die espritvoll besonnenste
und ... tiefstinnigste deutsche Geigerin heute«

[Die Welt, 07.05.2011]

Isabelle Faust gehört nicht zuletzt seit ihres Debüts mit Claudio Abbado und den Berliner Philharmonikern im Jahr 2009 zur geigerischen Weltspitze und bewegt sich bewusst abseits vom Starrummel des heutigen Klassikmarktes, Kritiker schätzen die ernste Lyrik ihrer Interpretationen.

Immer mehr Orchester und Dirigenten haben Isabelle Faust in den vergangenen Jahren schätzen gelernt: Claudio Abbado, Frans Bruggen, Charles Dutoit, Daniel Harding, Heinz Holliger, Mariss Jansons, James Levine, die Berliner und Münchner Philharmoniker, das Orchestre de Paris, das Boston Symphony Orchestra, das BBC Symphony Orchestra sowie das Mahler Chamber Orchestra sind nur Beispiele für die fruchtbaren künstlerischen Partnerschaften, die sich so ergeben haben.

Mit ihrem Duopartner **Alexander Melnikov** am Klavier beleuchtet Isabelle Faust in Einspielungen für harmonia mundi das kammermusikalische Repertoire von den verschiedensten Seiten. 2009 erschien ihre Aufnahme sämtlicher Beethoven Sonaten, die für den »Grammy« nominiert wurde und u.a. mit dem »Gramophone Award 2010« sowie dem »ECHO Klassik 2010« ausgezeichnet wurde.

Mit dem in Montréal geborenen Cellisten **Jean-Guihen Queyras** – ehemaliger Solocellist des »Ensemble Intercontemporain«, gefragter Solist und in Frankreich bereits zweifach zum »Künstler des Jahres« gewählt – formiert sich für den Grünwalder Auftritt ein hochkarätig besetztes Klaviertrio.



Dienstag | 09. Oktober 2012 | 20⁰⁰

isabelle faust

violine

alexander melnikov

klavier

jean-guihen queyras

violoncello

JOSEPH HAYDN

Klaviertrio D-Dur Hob. XV:24

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Klaviertrio Es-Dur op. 70 Nr. 2

ANTONIN DVOŘÁK

Klaviertrio f-Moll op. 65

VVK ab 25.09.12 | € 25 / 20 / 15

09
10



»Die Perfektion ihrer Stimmführung ist stupend: ihr glockenheller Sopran verströmt sich mit vollkommenen Ebenmaß und wirkt dabei gleichsam schwerelos, durchgleitet das Tonspektrum ohne das geringste Anzeichen von Anstrengung und behält in allen Lagen dieselbe Grundfarbe«

[Neue Zürcher Zeitung]

Ihre klare, warm timbrierte Stimme, ihre natürliche Ausstrahlung und jene einfühlsame Perfektion, mit der sie sich ihr breit gefächertes Repertoire erarbeitet, machen **Sibylla Rubens** zu einem gefragten Gast im In- und Ausland. Besonders hervorzuheben sind ihre Konzerte mit dem Royal Concertgebouw Orchestra unter Philippe Herreweghe, in der Carnegie Hall New York mit Christian Thielemann und den Münchner Philharmonikern, in Montréal mit Kent Nagano sowie ihre Europatournee mit dem Budapest Festival Orchestra unter Ivan Fischer. Eine enge Zusammenarbeit pflegt Sibylla Rubens seit vielen Jahren mit der Stuttgarter Bachakademie und Helmuth Rilling. Über 80 CD-Einspielungen für verschiedene Labels zeugen von ihrer künstlerischen Vielseitigkeit.

Anthony Spiri erhielt seine Ausbildung in den USA in Cleveland und Boston. Als Liedbegleiter hat er mit renommierten Sängern wie Peter Schreier, Edith Matis, Bernarda Fink und vielen anderen konzertiert.

Ralph Manno gehört zu den herausragenden Klarinetten seiner Generation. Mit seinen leidenschaftlichen und technisch brillanten CD-Aufnahmen hat er Maßstäbe gesetzt. Studiert hat er in Köln und an der Karajan Akademie der Berliner Philharmoniker, als Solist und Kammermusiker ist er auf vielen internationalen Festivals zu erleben.

Dienstag | 30. Oktober 2012 | 20⁰⁰

»lieder zwischen himmel und erde«

sibylla rubens

sopran

ralph manno

klarinette

anthony spiri

klavier

30
10

LOUIS SPOHR

Sechs deutsche Lieder für Sopran, Klarinette und Klavier op. 103

FANNY HENSEL

Lieder für Sopran und Klavier

MATYAS SEIBER

Drei Morgenstern Lieder für Sopran und Klarinette

WOLFGANG AMADEUS MOZART

»Parto ma tu ben mio« Arie aus der Oper »La clemenza di Tito KV 621«
für Sopran, Klarinette und Klavier

GIUSEPPE VERDI

»Rigoletto«-Fantasie für Klarinette und Klavier

FRANZ SCHUBERT

»An den Mond in einer Herbstnacht« für Sopran und Klavier D 614
»Der Hirt auf dem Felsen« für Sopran, Klarinette und Klavier op. 129

VVK ab 16.10.12 | € 22 / 18 / 12

»Ihre Auftritte werden überall mit Superlativen bedacht«, schrieb The Strad nach einem Konzert in der Wigmore Hall, und die Süddeutsche Zeitung lobte »...bislang kaum je gehörte Gestaltungsdetails ... geradezu beglückende Interpretation«.

2006 unterzeichnete das **Fauré Quartett** einen Vertrag bei der Deutschen Grammophon und veröffentlichte unter diesem Label bisher Klavierquartette von Mozart, Brahms und Mendelssohn sowie eine CD mit »Popsongs«. Sowohl die Brahms Einspielung als auch die Popsongs-CD wurden mit dem begehrten »ECHO Klassik« Preis ausgezeichnet.

Schon bald nach seiner Gründung an der Karlsruher Musikhochschule im Jahr 1995 – zum 150. Geburtstag Gabriel Faurés – wurde das Quartett mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, so gewann es z.B. den Deutschen Musikwettbewerb und den Londoner »Parkhouse Award«. 2008 wurde ihm der Kunstpreis des Landes Rheinland-Pfalz verliehen, die höchste Auszeichnung des Landes im Bereich der Kunst. Die Karlsruher Musikhochschule ernannte das Fauré Quartett zu ihrem »Quartet in Residence« – eine Auszeichnung, die in Karlsruhe seit 30 Jahren nicht vergeben wurde und für ein Klavierquartett ein Novum darstellt.

»Durch den Mut und die künstlerische Kontinuität, mit der man sich für eine bislang vernachlässigte Kammermusikgattung einsetzt, repräsentiert das Fauré Quartett gewiss eine der erfreulichsten Klassik-Karrieren der letzten Jahre.« [Fono Forum]



Mittwoch | 28. November 2012 | 20⁰⁰

fauré quartett

erika **geldsetzer** violine

sascha **frömbing** viola

konstantin **heidrich** violoncello

dirk **mommertz** klavier

GEORGE ENESCU
Klavierquartett Nr. 1 D-Dur op. 16

GABRIEL FAURÉ
Klavierquartett Nr. 2 g-Moll op. 45

VVK ab 14.11.12 | € 22 / 18 / 12

28
11

»Dieser junge Mann hat nicht nur das Zeug, einer der großen Pianisten dieses Jahrhunderts zu werden. Er ist es schon.«

[Eleonore Büning,
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Mai 2010]

Im Frühjahr 2005 gewann **Igor Levit** – als jüngster Teilnehmer des Wettbewerbs – beim »International Arthur Rubinstein Piano Master Competition« gleich vier Auszeichnungen. 2004 erhielt er ebenfalls als jüngster Teilnehmer den 2. Preis beim »International Maria Callas Grand Prix« in Athen und im gleichen Jahr in Japan den 1. Preis beim »International Hamamatsu Piano Academy Competition«.

Geboren 1987 in Russland, begann Igor Levit bereits mit drei Jahren Klavier zu spielen. Mit sechs Jahren spielte er bereits mit dem Philharmonie Orchester von Nizhni Nowgorod. Mit acht Jahren übersiedelte er mit seiner Familie nach Deutschland. Im Sommer 2010 bestand er sein Examen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover, wo er u.a. bei Karl-Heinz Kämmerling studierte. Seit 2003 ist Igor Levit Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, der Deutschen Stiftung Musikleben und seit 2005 Stipendiat der Stiftung Villa Musica. Außerdem war er Stipendiat der Jürgen Ponto-Stiftung.

Igor Levit tritt mit Kammermusikern wie Lisa Batiashvili, François Leleux, Valeriy Sokolov, Gautier und Renaud Capuçon, Mischa Maisky, Maxim Vengerov und Maximilian Hornung auf. Im Jahr 2009 wurde ihm vom Förderverein »Kissinger Sommer« der »Luitpold-Preis« für junge Künstler 2009 verliehen. Als Solist ist er in Saison 2011/12 bei renommierten Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Beethovenfest Bonn, dem Heidelberger Frühling und dem Schumannfest Düsseldorf zu Gast.



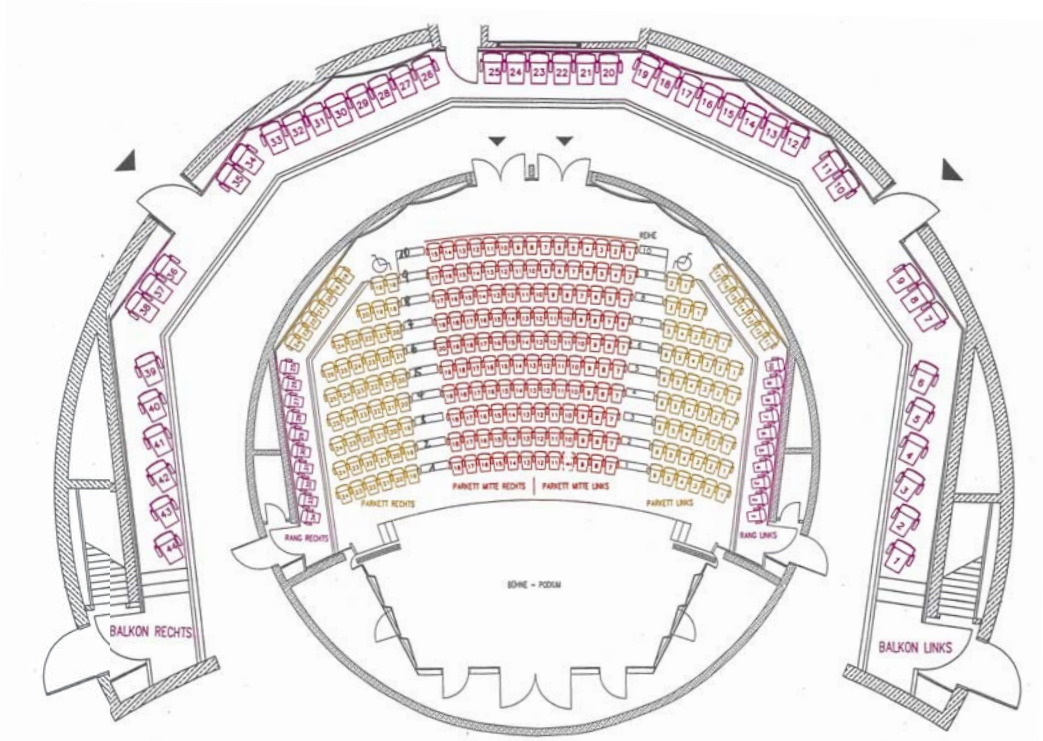
Montag | 10. Dezember 2012 | 20⁰⁰

igor levit
klavier

Werke von
LUDWIG VAN BEETHOVEN

VVK ab 26.11.12 | € 22 / 18 / 12

**10
12**



ABONNEMENT 2012

- Preiskategorie I € 190,00
- Preiskategorie II € 150,00
- Preiskategorie III € 100,00

Mit freundlicher Unterstützung der



Erich und Ute Decker
Kulturstiftung

KARTENVORVERKAUF

Buchhandlung Horn
Schloßstr. 14c [Passage]
82031 Grünwald

Tel: [089] 641 04 71

KONTAKT

Kulturreferat Grünwald
Rathausstraße 3
82031 Grünwald

Tel: [089] 641 62 - 130

Fax: [089] 641 62 - 111

e-Mail: kulturreferat@gemeinde-gruenwald.de

Regine Müller
Kulturreferentin

Judith Wagner
Abonnenten-Betreuung

info

